

Vor dem Start ging es auf die Waage

Letzte Etappe gleicht einer Achterbahn

Von unserem Mitarbeiter Thomas Trappmann

Mit einem Segen von Kaplan Bernhard Blatzheim und den guten Wünschen vieler Meerbuscher auf dem Fouesnantplatz gingen sieben Radsportler des RV Triumph Langst-Kierst auf die mehr als 1000 Kilometer lange Reise in die bretonische Partnerstadt. Dort wollen sie nach sieben Tagesetappen mit jeweils bis zu 200 Kilometern am Donnerstagabend ankommen. Zehn Langst-Kierster begleiteten ihre sieben Mitbürger auf den sechs Kilometern von dem Rheindorf nach Strümp, wo Bürgermeister Ernst Nüse um 16 Uhr den Start freigab. Er wünschte den Sportlern einen „allzeit guten Rückenwind“.

Vor dem Start schickte Vereinsvorsitzender Johannes Toups seine Mannen auf

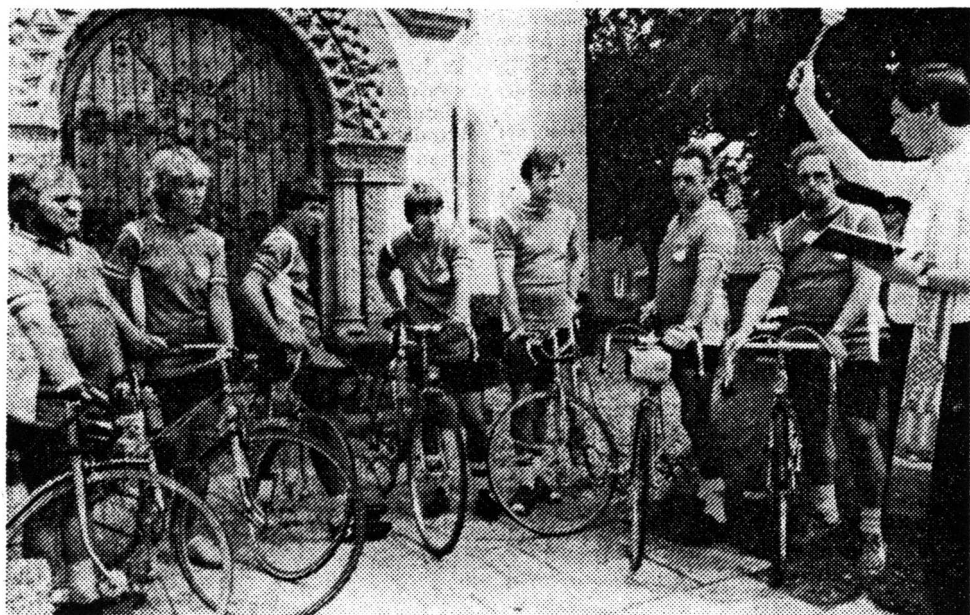
die Waage, um vor den Augen aller Gäste ihr Gewicht festzuhalten. Nach einem Schluck Rheinwein aus dem ältesten Vereinspokal des RV Triumph meinte „Partnerschaftsvater“ Rolf Cornelißen zu den Aktiven angesichts der schweißtreibenden Temperaturen: „Sonst bin ich ja immer dabei, aber heute bin ich froh, daß ich nicht mit Ihnen fahren muß.“ Er erinnerte an den Besuch der vier französischen Radsportler im vergangenen Jahr und kündigte den Langst-Kierstern an, daß sie 40 Kilometer vor Fouesnant mit einem „großen Bahnhof“ empfangen und im Triumphzug in die Partnerstadt geleitet würden. „Dort werden Sie erleben, was bretonische Gastfreundschaft bedeutet“, fügte Cornelißen hinzu, der am Samstag selbst mit der Jugendgruppe nach Fouesnant abreiste.

KURZ NOTIERT

Die Silbermedaille auf Landesebene hat Sabine Schmitz beim 13. Internationalen Jugendwettbewerb „Natur erleben“ errungen. Mit der Medaille ist auch ein Spargutschein von 100 Mark verbunden. Die 15jährige hatte schon zuvor auf Orts- und Bezirksebenen jeweils den 1. Platz belegt.

Die Seniorenfahrt der Pfarrei St. Nikolaus Osterath findet am 24. August statt. Anmeldung im Pfarrbüro bis 30. Juli.

Am ersten Tag wollten die sieben Radsportler im Alter von 13 bis 49 Jahren nach fast 100 Kilometern Fahrt die holländisch-belgische Grenze erreicht haben. Die zweite Etappe über etwa 200 Kilometer führte sie bis zur belgisch-französischen Grenze in die Nähe von Mons. Nächste Etappenziele: Amiens im Norden von Paris und Rouen. Das schwerste Teilstück der Fahrt wird für die Radsportler am Donnerstag die Durchquerung der Bretagne sein, die in südwestlicher Fahrtrichtung einer Achterbahn gleicht.



Vor der Langst-Kierster St. Martinus-Kirche erteilte Kaplan Bernhard Blatzheim (rechts) den Radsportlern den Reisesegen.
Bild: Thomas Trappmann